

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ablauf des 31.12.2021 endet die derzeitige Konzession für die Buslinie R51, die die Haupterschließungslinie für den Nahverkehrs-Korridor Lengerich, Ladbergen, FMO, Greven und Münster bildet. Die Linie wird zurzeit von der Firma Kraftverkehr Münsterland, C. Weilke GmbH und Co. KG betrieben.

Nach Informationen der Gemeinde wird zurzeit die Ausschreibung für die erneute Vergabe der Konzession durch den Kreis Steinfurt vorbereitet.

Aus diesem Grund bitten wir den Kreis Steinfurt bei der Konzessionsvergabe folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Fahrzeit wird zwischen der Gemeinde Ladbergen und dem Hauptbahnhof der Stadt Münster um mindestens 10 Minuten verkürzt.
- Eine Fahrzeitmehrung von 5 Minuten durch die Aufnahme des Ortes Greven-Gimbte in die Linienführung darf nicht zu Lasten der Ladberger Fahrgäste erfolgen.
- Die Fahrpreisgestaltung wird überarbeitet, gesenkt und gerechter gestaffelt, um den öffentlichen Nahverkehr zu stärken und attraktiver zu gestalten.

Begründung:

Im Rahmen des demografischen Wandels haben insbesondere kleine kreisangehörige Gemeinden, wie Ladbergen, auf Dauer mit einem Einwohnerrückgang zu kämpfen. Um diesem Wandel entgegen zu wirken, muss die Gemeinde alles daransetzen, eine ausgewogene Infrastruktur vorzuhalten, um die Einwohner im Ort zu halten und neue Bewohner anzuwerben. Aufgrund der öffentlichen Diskussion über den Klimawandel und der negativen Auswirkungen des Individualverkehrs auf den CO₂-Ausstoß wird es für Einwohner und Neubürger immer wichtiger, einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr vor Ort zu haben, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und auf der anderen Seite auch Kosten zu sparen.

Ladbergen hat keinen Bahnanschluss und ist deshalb auf gut ausgebaute Buslinien zwischen den Oberzentren Münster und Osnabrück angewiesen. Zurzeit erfolgt die Haupterschließung über die Regionalbuslinie R 51, die von Lengerich über Ladbergen, den FMO und Greven nach Münster und zurück verläuft. Die Fahrzeit der Linie vom Kreisverkehr in Ladbergen bis zum Hauptbahnhof in Münster beträgt 54 Minuten. Diese Fahrzeit entspricht der doppelten Fahrzeit eines Pkw auf dieser Strecke und ist deshalb keine Alternative für die Pendler nach Münster. Die lange Fahrzeit ist der Hauptgrund für die geringe Nachfrage in Ladbergen. Die Gemeinde hat bereits mehrfach gefordert, hier Abhilfe zu schaffen und eine für die Ladberger Bürger akzeptable Fahrzeit zu gewährleisten. Deshalb fordern wir, in der Ausschreibung eine geänderte Streckenführung mit aufzunehmen, durch die eine Verringerung der Fahrzeit von mindestens 10 Minuten gewährleistet wird. Die Akzeptanz der Ladberger Bürger würde erheblich verbessert und die Gemeinde verspricht sich eine wesentlich bessere Nutzung der Linie, was auch dem Kreis Steinfurt zu Gute kommen würde.

Im Entwurf des Stadt-Umlandkonzeptes 2012 wurde unter anderem eine Schnellbusstrecke S51 von Lengerich über Ladbergen, den FMO und dann über die bisherige Strecke des S50 in Erwägung gezogen. Dies wäre für Ladbergen eine sehr gute Anbindung gewesen und hätte eine Fahrzeitverkürzung von 15 Minuten gebracht.

Wie in den Westfälischen Nachrichten am 08. März 2020 berichtet wurde, beantragt die Stadt Greven eine Streckenänderung, um den Ort Greven-Gimbte regelmäßig in den Linienverlauf einzubinden. Dies würde für die R51 eine Fahrzeitmehrung von 5 Minuten bedeuten und wäre von Seiten der Gemeinde Ladbergen nicht hinnehmbar. Selbstverständlich ist die gewünschte Änderung nachvollziehbar und sicherlich auch berechtigt. Dies darf aber nicht zu Lasten der Gemeinde Ladbergen erfolgen. Hier muss durch den Kreis Steinfurt eine alternative Lösung gefunden werden. Die Zusage des Landrates, die Änderung mit in die Ausschreibung einzubeziehen, wird für einseitig und nicht ausgewogen gehalten.

Anträge zur Fahrzeitverkürzung wurden bisher mit dem Argument abgelehnt, dass die Linie durch die Firma Weilke kostendeckend betrieben würde und deshalb keine Änderungen möglich wären. Wie uns bekannt ist, versucht der Kreis in diesen Fällen die Möglichkeit eines Defizitausgleichs zu schaffen, um auch hier, insbesondere in der Preisgestaltung, eine Flexibilität zu haben. Dies würde auch eine Änderung im Sinne unseres Antrags ermöglichen.

Für die Akzeptanz des ÖPNV ist natürlich der Preis ein ganz entscheidender Faktor. Um den Bürger aus dem Auto in den Bus zu bekommen, muss die Tarifgestaltung geändert und der Fahrpreis erheblich gesenkt werden. Zum Beispiel wäre ein 365-Euro-Ticket ein starker Anreiz, viele Pendler auf die Schiene bzw. in den Bus zu bekommen. Hier erwarten wir auch eine deutliche Verbesserung für die Tarifzonen um Ladbergen. Insbesondere kann es nicht sein, dass ein Monatsticket von Ladbergen nach Greven kaum günstiger ist, als ein Monatsticket von Ladbergen nach Münster oder Osnabrück.

Der Gemeinde ist selbstverständlich bewusst, dass die beantragten Änderungen mit höheren Kosten verbunden sind bzw. dass generell eine Verbesserung des ÖPNV Mehrkosten verursacht. Die starken Klimaveränderungen in den letzten Jahren machen uns aber deutlich, dass wir kurzfristig Maßnahmen dagegen ergreifen müssen und unter anderem in den ÖPNV investieren müssen, um auch die Klimaziele des Kreises Steinfurt zu erreichen.

Die Gemeinde Ladbergen wird sich einer Beteiligung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bei der Verteilung dieser Mehrkosten nicht widersetzen.

Mit freundlichen Grüßen